

PRESSEMITTEILUNG #54 – 26.03.2025

Serpil Midyatli

Ein großer Schritt für bessere Arbeitsbedingungen im Hotel- und Gaststättengewerbe

Zum allgemeinverbindlichen Lohn- und Gehaltstarifvertrag für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Schleswig-Holstein, der rückwirkend zum 1. November 2024 in Kraft tritt, erklärt die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Serpil Midyatli:

„Die allgemeine Verbindlichkeit des Lohn- und Gehaltstarifvertrags ist ein wichtiger Schritt für die Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe und entspricht einer langjährigen Forderung der SPD. Das wird zu besseren Arbeitsbedingungen in einer Branche führen, in der händierend nach qualifiziertem Personal gesucht wird. Am Ende profitieren durch tarifgebundene Beschäftigungsverhältnisse alle Seiten. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle den Gewerkschaften für ihre hervorragende Arbeit!

Unser Land könnte in Sachen Tarifbindung und gerechter Arbeitswelt allerdings schon viel weiter sein, würde sich die Günther-Regierung nicht so vehement gegen die Einführung eines Tariftreuegesetzes wehren. Die anhaltende Weigerungshaltung von CDU und Grünen schränkt die Möglichkeiten, faire Löhne und soziale Standards im öffentlichen Auftragswesen zu sichern, stark ein. Die Folgen sind die Gefahr von durch Steuergelder finanziertes Lohndumping und schlechtere Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen.

Die Günther-Regierung sollte da, wo sie es unmittelbar in der Hand hat, endlich die Weichen zur Tarifstärkung stellen. Das schützt Beschäftigte und benachteiligt nicht Unternehmen, die sich an faire Spielregeln halten.“